

Prof. Dr. Hans Mommsen  
Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik  
Universität Bonn  
Nußallee 14 – 16  
53115 Bonn

10.5.2010

Neuss 41, 42

Zons 12-14

Lieber Herr Mommsen,

haben Sie vielen Dank für Ihre Bereitschaft, einige Proben mit aufzunehmen, mit deren Herkunftsbestimmung wir einige wichtige Fragen werden klären können. Anbei nun die telefonisch angekündigten Proben:

Probe 1: <sup>Label</sup> NE1, WS eines großen Einhenkelkruges, Neuss, Mühlenstr. 27,  
Neuss 41 Minoritenkloster

Probe 2: NE2, Henkel eines großen Einhenkelkruges, Neuss, Mühlenstr. 27,  
42 Minoritenkloster

Probe 3: <sup>Zons 12</sup> Z1, WS eines kleinen Zylinderhalskruges, Zons, Südseite Südflügel Burg

Probe 4: <sup>13</sup> Z2, Henkel eines kleinen Zylinderhalskruges, Zons, Südseite Südflügel Burg

Probe 5: <sup>14</sup> Z3, RS eines kleinen Zylinderhalskruges, Zons, Südseite Südflügel Burg

Die Probe Nr. 5 habe ich Ihnen nur als Ersatz beigelegt, falls Z1 oder Z2 beim Bohren brechen sollten.

Neuss  
41, 42

Zons  
12-14

Die Proben aus Neuss stammen von in historischen Quellen erwähnten Neusser Quartkannen, die eigens für die Armenspeisung in Neusser Klöstern hergestellt wurden.  
Die Proben aus Zons stammen von in die Burgmauer eingefügten Krügen und sind damit exakt datiert auf 1373/4.

Bitte schicken Sie die Proben an meine oben stehende Privatadresse zurück.

Mit herzlichen Grüßen,



Marion Roehmer